

**33. Lenkungsausschuss am 29.08.2025**

TOP 4 – Machbarkeitsstudie „Green Energy Hub“

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht des Planungsbüros Inno2Grid & PRSch Architekten zur Kenntnis.

**Begründung / Ziel des Planungsauftrags:**

Ziel des „Green Energy Hubs“ soll es sein, einen innovativen und an den Zielen der Nachhaltigkeit ausgerichteten Autohof zu entwickeln, der zum einen die Verkehrsinfrastruktur in der Region aufwerten, aber auch einen Beitrag zur Energiewende im Rheinischen Revier leisten soll. Der Untersuchungsraum für einen möglichen Standort befindet sich am Autobahndreieck Titz-Jackerath an der A44(n)/ A61. Das Konzept soll in einem ersten Schritt standortunabhängig entwickelt und in einem zweiten Schritt beispielhaft an den möglichen Standorten im Untersuchungsraum durchdacht werden.

Aufbauend auf den abgeschlossenen „Masterplan zur Seeentwicklung“ für den Tagebau Garzweiler, der eine mögliche Neugestaltung der Abfahrtsituation am Kreuz (Dreieck) Jackerath vorsieht (Verlegung der Abfahrten an das neue Kreuz Jackerath), läuft parallel zur Machbarkeitsstudie für den „Green Energy Hub“ eine Standortkonzeption für ein „Entwicklungskonzept Innovationsstandort Jackerath“ (siehe hierzu TOP 3).

Für den „Green Energy Hub“ soll ein ganzheitliches Konzept entwickelt werden, das neben energie-technologischen Fragen auch weitere sinnvolle Dienstleistungen umfasst. Dies bezieht sich insbesondere auf die Versorgungsfunktion für die angrenzende Ortschaft Jackerath.

Die Machbarkeitsstudie ist Grundlage für die weitere Projektentwicklung. Hierfür muss ein privater Projektentwickler/ Investor gefunden werden, der auch die Verfügbarkeit der Grundstücke sicherstellt. Parallel muss Planungsrecht geschaffen werden. Mit der Regionalplanung ist eine Lösung im Zusammenhang mit der gesamten Standortentwicklung zu finden.

Erkelenz, den 22.08.2025